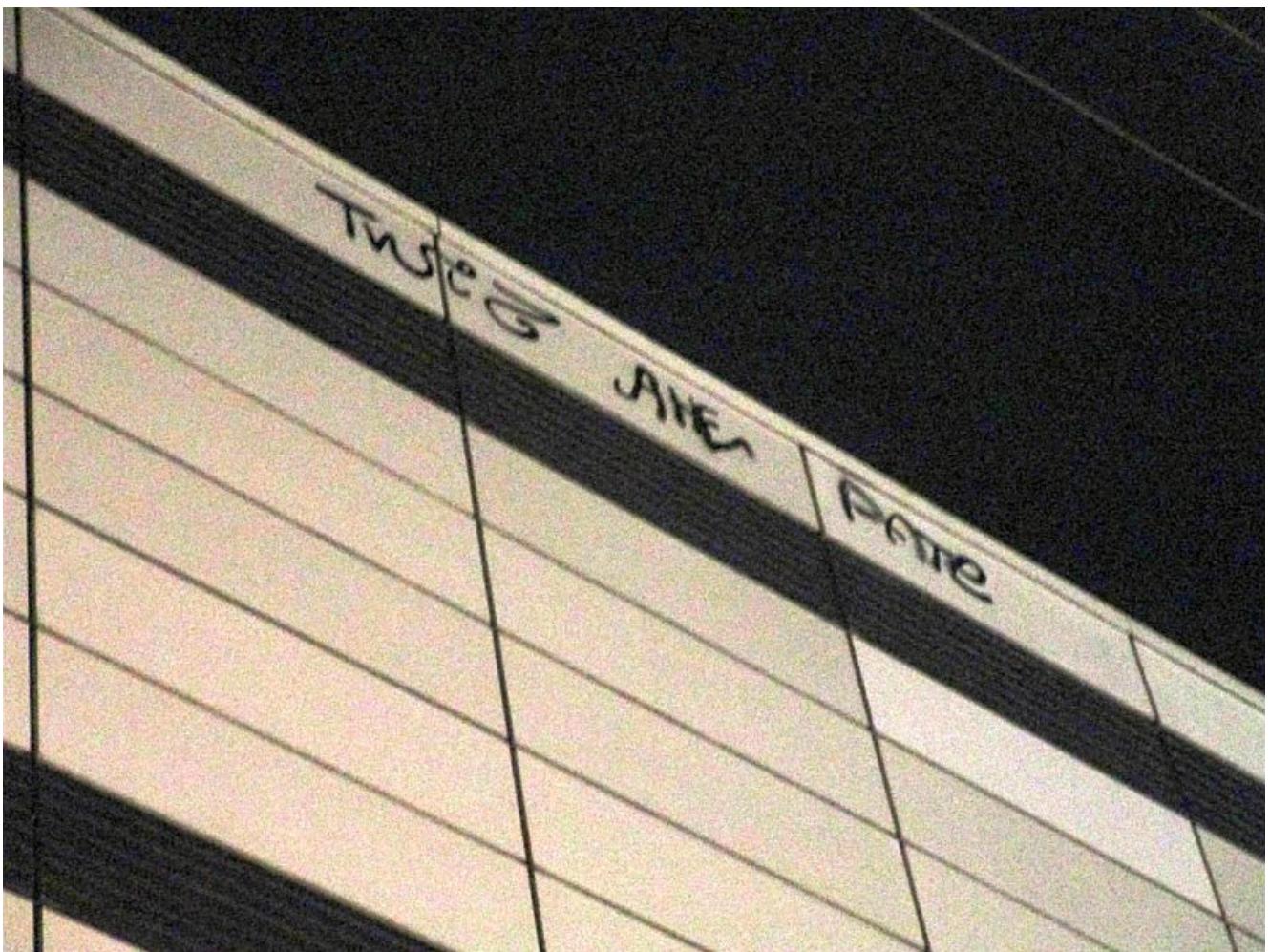


Polizei sucht dringend Zeugen: Unbekannte werfen faustgroße Steine von einem Parkhaus in die Dortmunder Fußgängerzone

Die Dortmunder Polizei sucht nach Steinwürfen von einem Parkhausdeck am Westenhellweg hinunter in die Fußgängerzone dringend Zeugen!



Farbschmierereien am Kaufhof-Gebäude.

Am vergangenen Samstag beobachteten gegen 21.45 Uhr mehrere Zeugen drei unbekannte Männer, die von dem Parkhausdeck des

Galeria Kaufhof Komplexes in der Dortmunder Innenstadt Steine in die Fußgängerzone geworfen haben. Glücklicherweise wurden keine Passanten von den niederprasselnden Steinen getroffen und schwer verletzt. Die Steine wurden von den Zeugen als „faustgroß“ beschrieben. Teile von ihnen wurden durch Polizeibeamte sichergestellt.

Die Unbekannten wurden aufgrund der Sichtverhältnisse und Entfernung (Höhe) nur spärlich beschrieben. Einer von ihnen saß an der Kante des Parkdecks (beige Hose, helle Halbschuhe), der Zweite stand. Zu der dritten Person wurden keine Angaben gemacht. Auf Ansprache durch die Zeugen reagierten sie patzig, verließen aber das Parkdeck in unbekannte Richtung.

Zudem stehen die Männer im Verdacht, ein an der oberen Hausfront angebrachtes Graffiti gesprüht und somit eine Sachbeschädigung begangen zu haben.

Die Dortmunder Polizei sucht nun dringend Zeugen, die Angaben zu den Gesuchten und / oder dem gesprühten Schriftzug machen können. Hinweise nimmt die Kriminalwache unter 0231 – 132 7441 entgegen.

Betrug im Internet: Polizei sucht mutmaßlichen Täter mit Fotos

Die Polizei fahndet mit Lichtbildern nach einem mutmaßlichen Betrüger. Der Mann steht im Verdacht, zwischen dem 15. und 18. Juli einen hohen fünfstelligen Betrag durch Online-Warenbetrug eingenommen zu haben.



Wer kennt diesen Mann?

Bei folgenden Geldabhebungen an einem Geldautomaten ist der Unbekannte auf den Bildern einer Überwachungskamera zu sehen.

Die Polizei bittet nun um Hinweise: Kennen Sie den Mann auf den Bildern? Können Sie Angaben zu seiner Identität oder seinem Aufenthaltsort machen? Dann melden Sie sich bitte beim hiesigen Kriminaldauerdienst unter Tel. 0231/132-7441.



Ehestreit auf offener Straße endet tödlich

Tödlich endete am Samstagabend ein Ehestreit auf offener Straße in Lüttgendortmund. Der Ehemann stach mit einem Messer mehrmals auf seine Frau ein, die wenig später im Krankenhaus an den Folgen der Verletzungen starb.

Wie Staatsanwaltschaft und Polizei mitteilten eskaliert am Samstag gegen 18.50 Uhr auf der Provinzialstraße ein Streit zwischen einem Ehepaar derart, dass in dessen Verlauf der 34-jährige Ehemann seine 26-jährige Ehefrau durch mehrere Stichverletzungen mit einem Messer lebensgefährlich verletzte.

Die Ehefrau wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo sie während der Operation an den Folgen der Verletzungen verstarb. Der tatverdächtige Ehemann konnte einige Stunden nach der Tat widerstandslos festgenommen werden.

Die Obduktion hat am Sonntag ergeben, dass bei der Frau mehrere Organe verletzt worden sind und dass sie aufgrund von Verbluten nach innen verstorben ist. Der Ehemann wurde dem Haftrichter vorgeführt, der antragsgemäß einen Haftbefehl wegen des dringenden Tatverdachts des Mordes erließ.

Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen war Motiv und Auslöser für die Tat, dass die Frau sich einige Zeit vor dem Tattag vom Beschuldigten getrennt und im Rahmen einer Aussprache am Tattag erklärt hatte, nicht mehr mit dem Beschuldigten zusammenleben zu wollen. Das Ehepaar hat ein gemeinsames Kind im Säuglingsalter.

Firma mit Sitz auf Zypern will Bergkamener Unternehmen betuppen

Es war nicht der erste Versuch gewesen, das kleine Bergkamener Unternehmen übers Ohr zu hauen. Das wurde bereits bei der Gründung mehrmals versucht. Zum 30. September 2016 wurde die Firma aus dem Handelsregister ausgetragen. Und schon wieder sind Leute am Werk, die mit unlauteren Mitteln Geld machen wollen.

Für die vor einigen Wochen erfolgte Gewerbeabmeldung sollen, so die Aufforderung in dem Brief, der von „Loresi Hold Daten-Verwaltung“ stammt, 933,72 Euro für angebliche

„Datenbereinigung, Datenabgleich und Dateneintragung“ überwiesen werden.

Doch man muss schon wirklich leichtgläubig, um nicht zu sagen: dumm sein, auf diesen Brief hereinzufallen. Denn die Firma „Loresi“ hat laut ihrer Internetseite ihren Sitz in Nikosia/Cyprn. Auf das Konto der Bank Of Cyprus Public Company Limited soll dann folgerichtig der Betrag überwiesen werden. Was hat also solch eine Firma mit Gewerbean- bzw. abmeldungen in Deutschland zu tun, sollte sich jeder fragen, der solche Schreiben erhält.

Als Sitz ihrer deutschen Niederlassung, der „Loresi Datenverwaltung“, wird übrigens „Malborg“ angegeben. Einen Ort mit diesem Namen gibt es nicht in Deutschland.

Leider ist diesem Treiben juristisch nicht beizukommen. Die einzige sinnvolle Reaktion auf solche Briefe ist, sie sofort in den Papierkorb zu befördern

Vorfahrt missachtet: 16-Jährige Beifahrerin aus Bergkamen verletzt

Bei einem Verkehrsunfall auf der Lünener Straße in Kamen wurde am Freitagabend eine 16-jährige Bergkamenerin als Beifahrerin in einem der beteiligten Fahrzeuge leicht verletzt.

Wie die Polizei mitteilt, fuhr gegen 19.50 Uhr ein 22-jähriger Fahrzeugführer aus Kamen mit seinem Auto die Lünener Straße und beabsichtigte nach links auf das Tankstellengelände

zu fahren. Hierbei übersah er den bevorrechtigten Pkw eines 47-jährigen Kameners, der die Lünener Straße in Fahrtrichtung Bergkamen befuhrt. Es kam zu einer Kollision der beiden Fahrzeuge. Dabei verletzte sich die 16jährige Beifahrerin des 47-Jährigen leicht. Beide nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge mussten durch Abschleppunternehmen geborgen werden. Auslaufende Flüssigkeiten wurden durch die Feuerwehr gebunden.

25-jähriger Bergkamener sitzt nach Raubüberfall auf einen Paketboten in Untersuchungshaft

Ein 25-jähriger Bergkamener soll Drahtzieher eines Raubüberfalls auf einen Paketboten in Paderborn am 24. August gewesen sein. Tatmotiv war notorischer Geldmangel. Er wurde am Mittwoch in Bergkamen festgenommen und sitzt nun in Untersuchungshaft.



Kriminalhauptkommissar Jürgen Tillmann zeigt neben sichergestellten Beutestücken die Tatwaffe und Mütze des mutmaßlichen Räubers.

In den frühen Mittwochmorgenstunden des 24. August war ein 56-jähriger Paketbote eines Unternehmens aus Bergkamen gegen 04.00 Uhr auf einem Gewerbegrundstück an der Stettiner Straße in Paderborn mit Ladearbeiten beschäftigt. Sein Lieferwagen stand rückwärts vor einer geöffneten Garage, in der sich der Bote aufhielt, als plötzlich ein maskierter Täter auftauchte und eine Schusswaffe auf ihn richtete.

Der Täter drängte den Boten tiefer in die Garage und schloss ihn darin ein. Dann stahl der Räuber den Paketwagen. Das Opfer konnte die Garage wieder öffnen und die Polizei alarmieren. Eine Fahndung mit mehreren Streifen wurde sofort ausgelöst. Gegen 5.00 Uhr entdeckten Polizisten das gestohlene Fahrzeug auf einem Firmengelände an der Kolberger Straße in Paderborn.

Aus dem Wagen waren mehrere Transportsäcke mit teils hochwertigem Inhalt wie Schmuck, Handys oder Tablets gestohlen worden.

Die Polizei ging damals davon aus, dass der Täter nicht allein aktiv war und mindestens ein Komplize beteiligt war. Die Beute musste mit einem weiteren Fahrzeug abtransportiert worden sein. Von den Tätern fehlte zunächst jede Spur.

Die Ermittlungen führten die Paderborner Kriminalbeamten in Richtung Bergkamen zum Standort des betroffenen Paket-Transportunternehmens. Hier fiel der Verdacht auf einen 25-jährigen Mann, der selbst als Paketbote für das beraubte Unternehmen gearbeitet hatte. In seinem Umfeld identifizierten die Ermittler zwei 17-Jährige, die mit der Tat in Verbindung zu bringen waren.

Nachdem ausreichend Beweismaterial vorlag, beantragte die Paderborner Staatsanwaltschaft Durchsuchungsbeschlüsse für die Wohnungen der Tatverdächtigen. Am vergangenen Mittwoch wurden die Beschlüsse vollstreckt und die Tatverdächtigen vorläufig festgenommen. Bei den Durchsuchungen wurden in zwei Wohnungen Beutestücke gefunden und sichergestellt. Bei dem 25-Jährigen fand die Polizei zudem eine Schusswaffe. „Alle drei Verdächtigen trugen in ihren Vernehmungen zur Aufklärung der Tat bei“, berichtet die Polizei Paderborn.

Demnach war der in Geldnot steckende 25-Jährige Drahtzieher des Raubüberfalls. Er war es auch, der den Paketboten in die Garage gesperrt hatte. Die Beute wurde am Fundort des geraubten Paketwagens in den BMW des erwachsenen Bergkamener umgeladen. Bei einem Mitbeschuldigten wurde eins der erbeuteten Handys aufgefunden. Der größte Teil der Beute ist bereits versetzt worden. Schmuck wurde bei Juwelieren und An- und-Verkauf-Händlern angeboten, um an Bargeld zu gelangen. Anderes wurde über Privatverkäufe veräußert. Der Rest wurde in der Wohnung des 25-Jährigen sichergestellt.

Gegen den 25-jährigen Bergkamener hat die Staatsanwaltschaft einen Haftbefehl beantragt, den das Amtsgericht Paderborn jetzt erlassen hat.

Wohnungseinbruchsradar: Bergkamen, Kamen und Unna Schwerpunkte der Einbruchskriminalität

In den zurückliegenden sieben Tagen waren die Einbrecher im Kreis Unna sehr aktiv gewesen. Die meisten Einbrüche, nämlich sieben, gab es in Bergkamen. In Kamen und Unna schlugen die Täter jeweils sechs Mal zu.



Mit gestohلener EC-Karte Geld abgehoben – Polizei fahndet mit Lichtbildern nach zwei Frauen

Die Polizei Dortmund sucht mit Lichtbildern nach zwei jungen Frauen. Diese stehen im Verdacht, mit einer gestohlenen EC-Karte Geld abgehoben zu haben.



Wer kennt diese Frauen?

Die EC-Karte stammte aus der Geldbörse einer 79-jährigen Dortmunderin. Diese hatte sich am 16. Juni mittags in einem Geldinstitut an der Möllerbrücke aufgehalten. Nach ihren eigenen Aussagen wurde sie dort von einer Frau angerempelt. Kurze Zeit später stellte die 79-Jährige fest, dass ihr die Geldbörse aus ihrer Umhängetasche entwendet worden war.

Noch am selben Tag wurde mit der gestohlenen EC-Karte ein niedriger vierstelliger Geldbetrag abgehoben – an einem Geldautomaten an der Mallinckrodtstraße. Dabei hielt eine Überwachungskamera zwei junge Frauen fest. Mit den Lichtbildern sucht die Polizei nun Zeugen, die Angaben zur Identität und/oder dem Aufenthaltsort der Frauen machen können. Hinweise bitte an den hiesigen Kriminaldauerdienst unter Tel. 0231/132-7441.

Verkehrsunfall auf der A1: Säugling wurde schwer

verletzt

Am Donnerstagnachmittag kam es gegen 15.45 Uhr auf der A1 bei Kamen, in Fahrtrichtung Köln, zu einem Verkehrsunfall mit insgesamt drei beteiligten Fahrzeugen, bei dem ein Säugling schwer verletzt wurde.

Aus bisher ungeklärter Ursache fuhr ein Lkw Fahrer, ein 52-Jähriger aus Slowenien, mit seinem Sattelzug an einem Stauende auf den Ford Focus eines 36-Jährigen aus Marsberg auf. Die Wucht des Aufpralls schleuderte dessen Auto auf einen vor ihm stehenden Sattelauflieger. Dabei wurde der Pkw völlig zerstört.

Durch den Aufprall verletzten sich alle drei Fahrzeuginsassen, darunter ein vier Monate alter Säugling, schwer. Bei den Verletzten handelte es sich um den 36-jährigen Fahrer und dessen 32-jährige Beifahrerin. Ein Rettungswagen brachte Sie zur stationären Behandlung in umliegende Krankenhäuser. Zum Zeitpunkt der Unfallaufnahme bestand nach ersten Erkenntnissen keine Lebensgefahr. Der Fahrer des Sattelzuges wurde bei dem Unfall leicht verletzt und nach ambulanter Behandlung aus dem Krankenhaus entlassen.

Für die Unfallaufnahme landete ein Rettungshubschrauber vor Ort. Die komplette Fahrbahn in Fahrtrichtung Köln war für ca. 30 Minuten voll gesperrt. Insgesamt konnte erst nach rund 90 Minuten die komplette Fahrbahn wieder freigegeben werden.

Lkw fährt auf Stauende auf:

A1 Richtung Köln gesperrt

Nach einem Unfall auf der A1 zwischen dem Kamener Kreuz und der Anschlussstelle Kamen-Zentrum, ist die Richtungsfahrbahn Köln derzeit gesperrt.

Nach ersten Erkenntnissen fuhr gegen 15.45 Uhr ein Lkw auf einen am Stauende befindlichen Pkw auf uns schob diesen auf einen weiteren davor befindlichen Lkw.

In dem Pkw wurden nach jetzigen Erkenntnissen zwei Erwachsene und ein Kind verletzt. Ein Lkw Fahrer soll leicht verletzt sein.

Ein Rettungshubschrauber ist im Einsatz.

Bitte achten Sie auf den Verkehrswarnfunk.

Verkehrsunfall mit einer verletzten Person – Vorfahrt nicht beachtet

Am Mittwoch ist die Beifahrerin eines Opels bei einem Verkehrsunfall leicht verletzt worden. Um 16.45 Uhr fuhr ein 43-jähriger Dortmunder mit seinem Opel auf der Mühlenstraße in Unna in Richtung Hochstraße. An der Einmündung übersah er nach Angaben der Polizei das Auto eines 33-jährigen Fahrers aus Bergkamen. Der fuhr auf der Straße Büddenberg/ Hochstraße in Richtung Hansastrasse. Bei dem Zusammenstoß wurde die 26-jährige Beifahrerin des Bergkamener leicht verletzt. Sie wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. An beiden PKW entstand etwa 2000EUR Sachschaden.